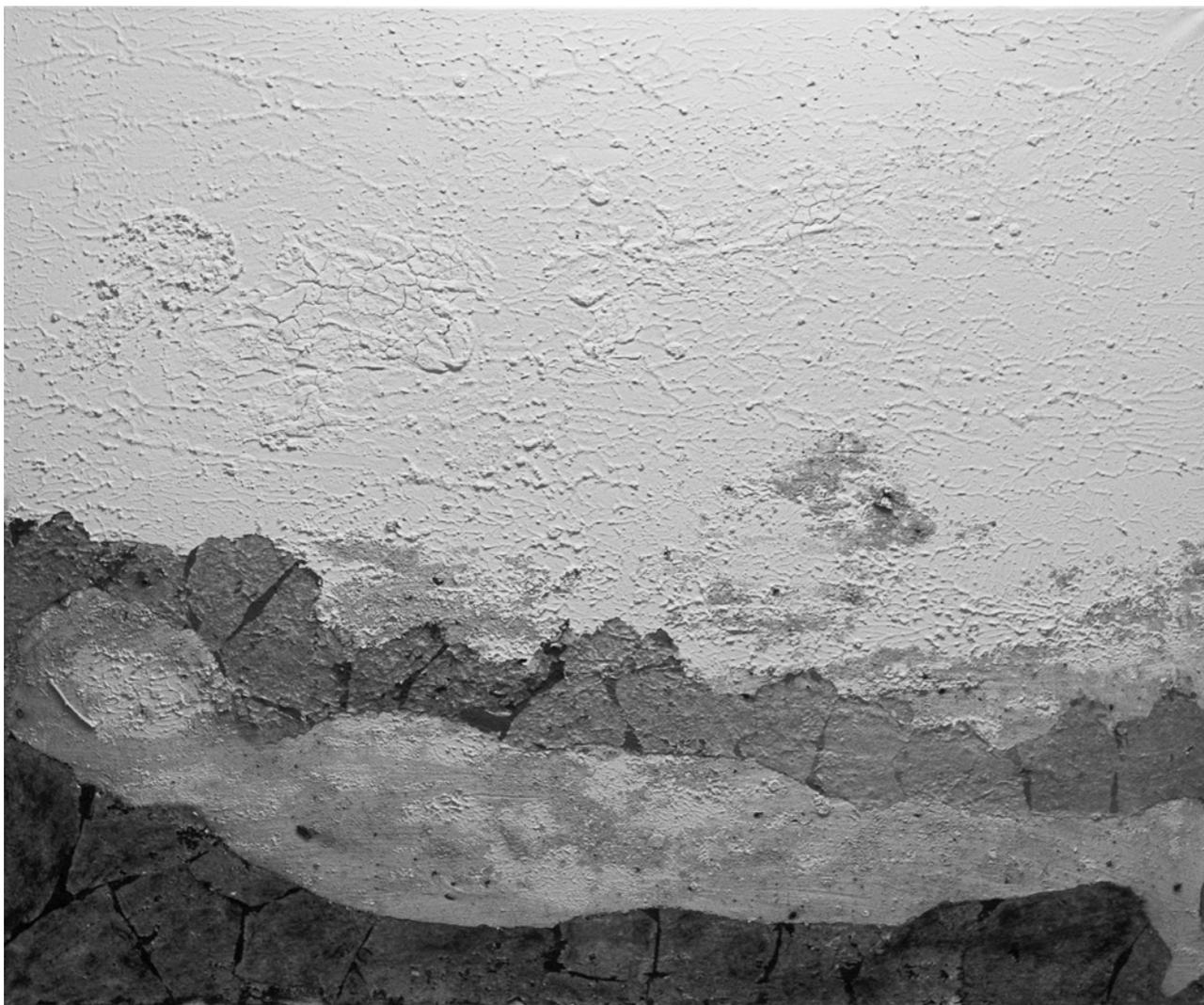


**LAURENT GUENAT**

Bourbaki projekt



*sous-sol I*

papier, gips, kohle  
auf leinwand  
100 x 120 cm - 2015

## Anmerkung

Mit meinem Projekt über die Internierung in der Schweiz der 80'000 Soldaten der Ostarmee im Jahre 1871 versuche ich jenes historische Ereignis unter zwei Aspekten wieder aufzurollen: einerseits unter dem Blickwinkel der individuellen Situation der Soldaten, und andererseits unter jenem der einheimischen Familien, die die Soldaten beherbergten, sie pflegten und ihnen zu Essen gaben.

Statt die Auswirkungen und die Tragik des Krieges wiederzugeben, stelle ich die Entbehrungen und Strapazen in den Vordergrund, denen die Soldaten der Ostarmee ausgesetzt waren (Kälte, Schnee, Hunger, mangelnde Ausrüstung). So erkunde ich das Bewusstsein und das Überleben in Extremsituationen von Innen, das heisst vom Körper der Menschen her. Diese Arbeit stützt sich auf das Studium von Geschichtswerken und Romanen, die von dieser historischen Begebenheit berichten, auf zahlreiche Radierungen, Zeichnungen und Gemälde aus jener Zeit, aber auch auf eine grosse Vertrautheit mit der betreffenden Gegend, die ich zu Fuss und mit den Langlaufskiern sommers wie winters durchstreife. Tatsächlich befindet sich mein Atelier im Herzen der historischen Region und ist nur einen Steinwurf von der Grenze zwischen der Schweiz und Frankreich entfernt. Ebenfalls vom Körper her denke und erforsche ich die einhei-

mische Bevölkerung, die von dem damals noch jungen Schweizer Staat die Anweisung erhielt, die Soldaten aufzunehmen. Indem ich dieses historische Ereignis mit der Realität der Flüchtlinge unserer Zeit – von den vietnamesischen Boatpeople bis zu den heutigen Flüchtlingen aus dem Nahen Osten und Afrika – in Verbindung bringe, werfe ich einen distanzierten, kritischen Blick auf die Probleme im Zusammenhang mit dem Exil, der Aufnahme oder der Abschiebung von Menschen, aber auch auf Begriffe wie Grenze, Land, Nation und Volk.

Das im März 2016 begonnene Projekt, das meine Malerei zu neuen Materialien hingeführt hat, nimmt die Form von teilweise sehr grossformatigen Bildern auf Leinwand sowie Künstlerbüchern an, die ein fruchtbares Erkundungsfeld verschiedenster Techniken bieten. Zudem sind Installationen und Videos vorgesehen oder in Bearbeitung.

Ab Herbst 2017 werde ich gewisse Elemente des Projekts (Künstlerbücher, Bilder) auf dem Blog meiner Internetseite vorstellen (<http://laurentguenat.blogspot.ch/>). 2021, also 150 Jahre nach dem Rückzug der Bourbakiarmee und ihrer Internierung in der Schweiz, finden verschieden Veranstaltungen statt, um des Ereignisses zu gedenken.

September 2017



*sous-sol II*

papier, gips, acryl  
auf leinwand  
120 x 150 cm - 2015



*sous-sol III* - papier, gips, acryl auf leinwand - 120 x 150 cm - 2015



*bivouac I*

papier, gips, acryl, oel  
auf leinwand  
150 x 120 cm - 2016



*bivouac II* - gips, acryl, asche, porzellan, oel auf leinwand - 120 x 160 cm - 2016



*bivouac III* - gips, acryl, asche, porzellan, oel auf leinwand - 130 x 180 cm - 2016



*abri I*

gips, oel auf leinwand  
244 x 208 cm - 2016



*abri II* - gips, acryl, pflanzen, oel auf leinwand - 246 x 374 cm - 2016



*têtes* - gips, acryl, asche auf leinwand - 150 x 100 cm - 2016



*général désarmé* - gips, acryl, oel auf leinwand - 120 x 150 cm - 2016



*généraux désarmés* - gips, acryl, oel, schellack auf leinwand - 120 x 150 cm - 2016



*ouest* - gips, acryl, pflanzen, oel auf leinwand - 213 x 356 cm - 2016



*creux petou* - gips, acryl, oel auf leinwand - 253 x 384 cm - 2016



*chemin* - gips, acryl, oel, pflanzen auf leinwand - 230 x 358 cm - 2017



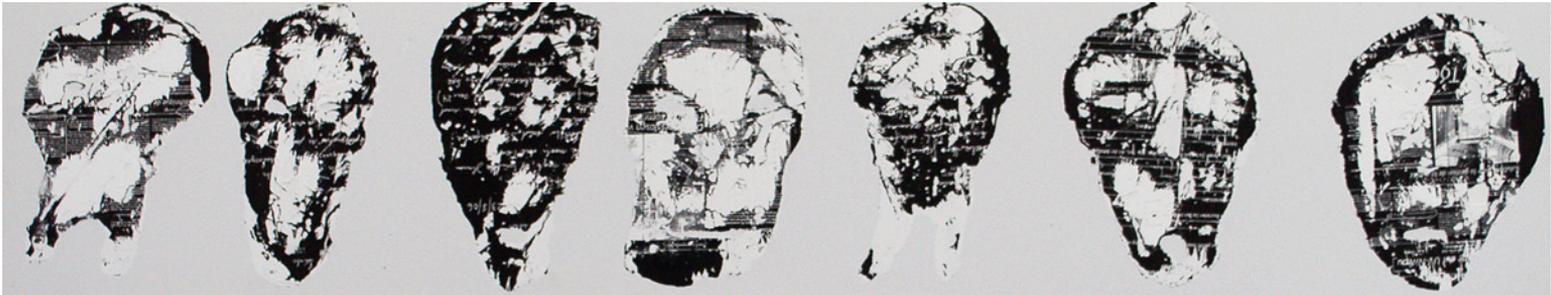
*sept des Garibaldiens d'Alger* - gips, acryl, asche auf leinwand - 30 x 150 cm - 2016



*éclaireurs de Caprera* - gips, acryl, asche auf leinwand - 30 x 150 cm - 2016



*francs-tireurs* - gips, acryl, oel auf leinwand - 30 x 150 cm - 2016



*tirailleurs I* - thermotransferrolle, acryl auf leinwand - 30 x 150 cm - 2016



*tirailleurs II* - thermotransferrolle, acryl, schellack auf leinwand - 30 x 150 cm - 2016



*zouaves* - gips, acryl, oel auf leinwand - 50 x 150 cm - 2016



*forêt*

gips, acryl, oel auf  
leinwand 130 x 90 cm -  
2017



*chaise* - oel auf leinwand - 123 x 173 cm - 2017



WC

oel auf leinwand  
150 x 100 cm - 2017



*il pensait désertter*

gips, acryl, asche,  
schellack auf leinwand  
88 x 73 cm - 2017



*honte*

gips, acryl, asche,  
schellack auf leinwand  
88 x 73 cm - 2017



*mutique*

gips, acryl, asche,  
schellack auf leinwand  
88 x 73 cm - 2017



*perdu*

gips, acryl, asche,  
schellack auf leinwand  
88 x 73 cm - 2017



*aveugle*

gips, acryl, asche,  
schellack auf leinwand  
88 x 73 cm - 2017



*en pleine nuit,  
des coups sur la porte*

oel auf leinwand  
218 x 133 cm - 2017



*seul*

oel, gips, asche auf leinwand  
217 x 133 cm - 2017



*l'arrivant*

oel, gips, acryl, asche,  
schellack auf leinwand  
217 x 133 cm - 2017



*CAPITAL*

gips, acryl, asche,  
schellack auf leinwand  
175 x 188 cm - 2017



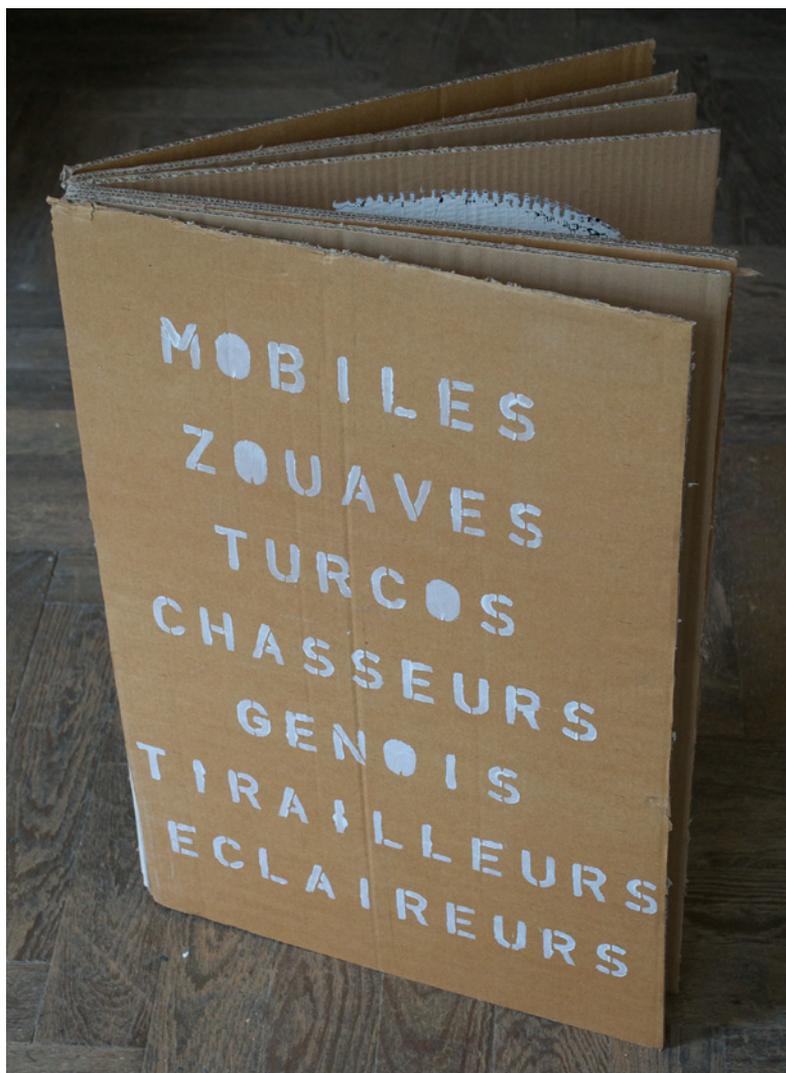
installations-projekt *bivouac* - über den Boden ausgebreitete Zweige einer Tanne - ca. 3 x 6 m

(« Ayant pris le parti de s'installer le moins mal possible dans ces épais fourrés qu'il fallait d'abord trouser et ébrancher pour pouvoir avancer, les hommes firent deux parts des arbres abattus, l'une pour allumer les feux et l'autre pour l'établir en claire-voie sur la neige et pouvoir s'y étendre un peu plus isolés du sol. » (notes inédites du sergent C...z de la 1ère légion du Rhône) *L'Armée de l'Est*, Grenest, tome 2, Garnier Frères, Paris, 1895, p. 254



*bivouac*

pflanzen, acryl, asche auf karton  
49 x 39 cm - 22 seiten - 2016



*mobiles..*

thermotransferrolle, acryl  
auf karton  
75 x 50 cm - 14 seiten - 2016



*migrer*

gips, asche, acryl auf karton  
34 x 37 cm - 18 seiten - 2016



*journal de campagne*

mischtechnik auf leinwand  
26 x 29 cm - 26 seiten - 2017



*déserteurs*

gips, acryl, oel auf papier  
35 x 24 cm - 15 köpfe - 2017



*fantômes*

gips, acryl, oel auf papier  
klebung auf karton  
52 x 40 cm - 18 seiten - 2017



*histoires*

tusche, nussbeize auf papier  
(linke hand)

26 x 31 cm - 56 seiten - 2017



1871

mischtechnik auf karton  
65 x 51 cm - 20 seiten - 2017



87'000

tusche auf papier  
(linke hand)  
21 x 21 cm - 192 köpfe - 2017



*87'000 II*

oel, acryl und kohle auf karton  
30 x 31 cm - 26 seiten - 2017



*El Dorado*, tinte und collage auf karton, 40 x 34 cm - 22 seiten - 2017



*Honte-Schande-Shame*, acryl auf karton, 58 x 40 cm - 18 seiten - 2018



*Ombre*, acryl, pflanzen, collage auf karton, 70 x 40 cm - 16 seiten - 2018

## Geschichte - die Bourbakiarmee

Nach den französischen Niederlagen im Sept. 1870 (Deutsch-Französischer Krieg), belagerten die Deutschen vom 2.11.1870 an Belfort. Die Ostarmee unter General Charles Denis Soter Bourbaki versuchte die Festung zu entsetzen. Mitte Jan. 1871 kämpfte sie an der Lisaine gegen das dt. Armee Korps Werder. Als Bourbaki erfuhr, dass die Armee Manteuffel sich in Richtung Besançon bewegte, entschied er sich für den Rückzug nach Lyon, aber seine desorganisierten und demoralisierten Truppen wurden zur Schweizer Grenze abgedrängt. Angesichts dieser Gefahr ordnete der Bundesrat die Teilmobilmachung an. General Hans Herzog änderte hastig die Truppenaufstellung und verstärkte den Neuenburger und Waadtländer Jura. Vom 31.1.1871 an standen in Les Verrières und im Val-de-Travers drei Bataillone und einige Geschütze. Die Regierungen der Kt. Neuenburg, Waadt und Genf boten Truppen auf und warteten auf die Ankunft weiterer eidg. Einheiten.

Bourbaki wurde nach einem Selbstmordversuch am 26.1. durch General Justin Clinchant ersetzt. Am 28.1. bat dieser den Bundesrat um Internierung. Am 1.2. gegen 3 Uhr morgens unterzeichnete Herzog den Vertrag von Les Verrières: Waffen, Munition und Material mussten an der Grenze abge-

geben werden. Von 5 Uhr an überschritten die franz. Truppen die Schweizer Grenze: Vom 1. bis 3.2. passierten 87'000 Männer und 12'000 Pferde (auch Bourbakis genannt) bei Les Verrières, Sainte-Croix, Vallorbe und im Vallée de Joux. Überall leistete die Bevölkerung grossmütig Hilfe. Der Bundesrat verteilte die Internierten auf alle Kantone (ausser das Tessin). Dies war die erste grosse Internierung in der Schweiz, und sie war nicht ganz problemlos: Beim Tonhallekrawall in Zürich am 9.3.1871 gerieten Schweizer und franz. Offiziere mit Deutschen in Konflikt, die den gewonnenen Krieg feierten. Zwischen dem 13. und 22.3. wurden die Franzosen repatriert. Die Unkosten in Höhe von über 12,1 Mio. Fr. bezahlte die franz. Regierung. Das Bourbaki-Panorama, das der Genfer Edouard Castres 1881 als Erinnerung an das Ereignis geschaffen hat, befindet sich seit 1889 in Luzern.

Quelle: Hervé de Weck / <http://www.hls-dhs-dss.ch/textes/d/D26892.php>

Laurent Guenat, Bürger von Le Noirmont (Ju/Schweiz), in Biel geboren, lebt in Les Bayards und arbeitet in Les Verrières im Neuenburger Jura.

Der äusserst produktive Künstler pflegt verschiedenste Ausdrucksformen: Malerei, Installationen, Künstlerbücher, Texte ... In allen seinen Werken tauchen ungewöhnliche Figuren auf, vielgestaltige Körper und Wörter, die zum Nachdenken anregen. Seine Kunst ist von einer poetischen, liebenden, existentiellen und politischen Sprache und Vision geprägt.

Mit sechzehn Jahren liest er Sade und gerät in den Bann der Literatur (Céline, Beckett, Elfriede Jelinek, Thomas Bernhard, Pierre Guyotat, Gombrowicz, Robert Walser, Jean-Marc Lovay, René Char, Ghérasim Luca ...); ganz besonders fasziniert ihn die Form des Tagebuchs (Jünger, Bergounioux, Juliet). Die Malereien der Höhle von Lascaux und der Gräber im Tal der Könige in Ägypten, vor allem jene in der Nähe von Luxor, hinterlassen einen bleibenden Eindruck und prägen seine Vorstellungswelt und seine Techniken. Von Neuerern wie Giotto, Turner, Bacon oder Kiefer angezogen, stellt Laurent Guenat eine Neubesinnung auf die Geste und die Materie in den Mittelpunkt seines Schaffens.

Der Mensch in seinem Gefangensein und seinen Irrungen bildet das grundlegende Thema seiner künstlerischen Arbeit. Die gesichtslosen Silhouetten versuchen, die inneren oder äusseren Zwänge deutlich zu machen, die einer freien Ausübung des Ich im Wege stehen. Im Vordergrund steht also die Frage nach der Identität und ihren Wurzeln.

Unter Verwendung verschiedenster Materialien – Asche, zerknittertes Papier, Gips ... – denen er Farbe beimischt – Acryl, Öl, Tempera –, malt, kratzt, reisst und klebt er auf Leinwand, auf Papier und auf Pappkarton, mit denen er zahlreiche Künstlerbücher herstellt, alles Unikate.

Die Stadt Biel hat Laurent Guenat zweimal ein Künstlertelier zur Verfügung gestellt. 1999 erhielt er das Stipendium der Städtekonferenz Kultur (Stadt Biel) für eine Künstlerresidenz in Kairo (Ägypten). Laurent Guenat ist Mitglied von Visarte Schweiz.

### **Ausstellungen (Auswahl)**

- 2017 Art en mai, Pont-de-Roide (F)
- 2016 Biennale im Kunstmuseum, La Chaux-de-Fonds (CH)  
Biennale visarte Jura, Fours à chaud, St-Ursanne (CH)  
Caveau, St-Ursanne (CH)
- 2015 Selz - Art contemporain, Perrefitte (CH)
- 2011 *peau de papier* (Papierhaut) Galerie Hofstetter, Freiburg (CH),
- 2008 ArtCorner28, Biel (CH), neue Werke und Performance  
Espace Courant d'Art, Chevenez (CH), Kollektiv-Ausstellung und Performance
- 2005 *Anges*, Schloss von Rochefort en Valdaine (F)
- 2003 *Das Grabmal der Sprachen*, Espace Libre Biel, Intervention am Bau  
Galerie Quadrige, Nice (F), Malerei und Druckgrafik für die Divine Comédie
- 2001 *Chronogenèse - Chromogenèse V*, Maison des Artistes, Apt  
*Chronogenèse - Chromogenèse IV*, Abtei von Alspach, Kaysersberg, Elsass (F)  
Galerie Quadrige, Nizza, Malerei und Publikation der Hymnen an die Nacht von Novalis
- 2000 Galerie de l'Empreinte, Court, letzte Arbeiten Zeichnungen und Malerei
- 1999 *ALAMAT*, Galerie Townhouse, Kairo, Aegypten (Katalog)  
*Chronogenèse - Chromogenèse III*, Kapelle von Saint-Jeannet, Nizza
- 1998 *Chronogenèse - Chromogenèse II*, Kloster des Collegio Papio, Ascona mit Publikation

### **Börsen und Preise**

- 2000 Erster Preis für eine innere Intervention im neuen Gebäude der SUVA in Delémont in Zusammenarbeit mit Steve Lécho
- 1999 Börse und Aufenthalt von 6 Monate in Kairo (Aegypten) von der CVSC und der Stadt Biel

### **Literarische Aktivitäten**

- 2015 *Le corps, une nourriture qui tient au ventre*, Künstlerbuch in 2 Hefte (Text und Bilder), -36° édition
- 2011 *devant le pare-choc des églises...*, Kunstzeitschrift LE TROU Nr. 20, für Bilder vom Maler Logovarda
- 2006 *Suite Citadine*, Text von Laurent Guenat, 6 Kupferstiche von Logovarda, bibliophile Ausgabe auf Arches, 15 Exemplare
- 2001 *Hymnen an die Nacht* von Novalis, neue Übersetzung und Druckgrafiken von L.Guenat, Diane Fran./Galerie Quadrige, Nizza

## kontakt

Laurent Guenat  
Quartier du Milieu 88  
2127 Les Bayards (Schweiz)

Tel. +41 32 866 12 38

[info@laurentguenat.ch](mailto:info@laurentguenat.ch)  
[www.laurentguenat.ch](http://www.laurentguenat.ch)